



„Die Tiere empfinden wie der Mensch Freude und Schmerz, Glück und Unglück.“

Leider scheinen nicht alle Charles Darwins Ansicht zu teilen. Entsprechend oft musste auch im vergangenen Vereinsjahr der Tierschutz einschreiten, um denen eine Stimme zu geben, die keine haben. Ein zufriedenes Schnurren, aber auch ein freudiges Schwanzwedeln nach dargebotener Hilfe, einer erfolgreichen Vermittlung oder durch liebevolle Zuwendung ermuntern uns immer wieder aufs Neue, sich weiterhin für die Schwächsten einzusetzen.

1. Tätigkeiten

1.1 Eingegangene Meldungen

Das Bedürfnis, die Stimme für die Wehrlosen zu erheben, teilt auch ein Grossteil der Bevölkerung mit dem Tierschutz. Entsprechend oft gingen Meldungen wegen schlechter Tierhaltung ein. Aber auch verantwortungsvolle Tierhalter, die sich aus den unterschiedlichsten Gründen von ihren Tieren trennen mussten, baten uns bei der Vermittlung um Hilfe. Da der Tierschutz strenge Auflagen an die Interessenten setzt, hat der ehemalige Besitzer die Gewissheit, dass sein Tier an ein adäquates Zuhause vermittelt wird. Die Beratungen, Aufklärungen und Fallannahmen verliefen überwiegend telefonisch oder per Mail. So wurden im Jahr 2019 um die 1`500 bis 1`600 Telefonanrufe getätigt. Zudem konnten 1`100 bis 1`200 E-Mails verzeichnet werden.

1.2 Katzen-Ressort

Rund 109 Samtpfoten, davon 54 Jungkatzen, kamen 2019 in die Obhut der Pflegestellen. Alle Tiere wurden vor der Abgabe an die neuen Besitzer auf Leukose und FIV getestet, geimpft und kastriert. 101 Stubentiger fanden inzwischen ein neues Zuhause. Acht Katzen befinden sich noch auf unseren Pflegestellen. Vom Angebot der Bauernhofgutscheine wurde 65mal Gebrauch gemacht. Rund 75 Streunerkatzen wurden eingefangen, entwurmt und kastriert. Kastrationen sind nämlich der einzige Weg, die Überpopulation von herrenlosen Katzen langfristig und tiergerecht einzudämmen. Nach dieser medizinischen Versorgung brachte man sie an ihren herkömmlichen Ort zurück. Der Tierschutz betreut im Oberwallis um die 10 - 12 Futterstellen. Hier können rund 80 Streunerkatzen ihren Hunger stillen. Über 2`000 kg Futter verschlangen dabei die hungrigen Mäuler.

1.3 Hunde-Ressort

Aufgrund besorgter Meldungen aus der Bevölkerung wurden im vergangenen Vereinsjahr 32 Hundekontrollen durchgeführt. Sechs schwerwiegende Fälle leiteten wir an das Kantonale Veterinäramt weiter. Auf unseren Pflegestellen wurden dreizehn Vierbeiner beherbergt. Zehn fanden ein neues Zuhause. Drei Tiere warten auf ihrer Pflegestelle immer noch auf hundeliebende Menschen. Viermal beteiligten wir uns an der Suche nach vermissten Hunden. Beim Tierschutz gingen mehrere Anfragen für Ferien- bzw. Notfallplätze ein. Leider ist es dem Verein aus personellen Gründen wie auch aufgrund unzureichend vorhandener Pflegeplätze nicht möglich, Ferienhunde aufzunehmen.

1.4 Nutztier-Ressort

Verhältnismässig wenige Meldungen betreffend schlechter Nutztierhaltung gingen im Jahr 2019 ein. Von zwölf durchgeführten Kontrollen wurden vier ans Kantonale Veterinäramt weitergeleitet. In Zusammenarbeit mit «Pferde in Not» fand ein Shetlandpony und ein Pferd ein neues Zuhause.

1.5 Weitere Tiere

Neun Schildkröten nahm der Tierschutz im vergangenen Vereinsjahr auf. Einige von ihnen fanden den Weg zurück zu ihren Besitzern. Für acht aufgenommene Kaninchen fanden wir ein artgerechtes Zuhause. Aber auch drei Ziervögel konnten erfolgreich vermittelt werden. Vier Wildvögel wurden zur medizinischen Versorgung zum Tierarzt gebracht.

2. Finanzen

Die medizinische Versorgung wie auch die Kastrationen unserer Schützlinge liegen uns am Herzen. Entsprechend hoch fielen die Tierarztkosten aus, nämlich rund Fr. 43'000.--

3. Anpassungen

Nur eine Handvoll Tierfreunde, die zudem mitten im Berufsleben stehen und/oder familiären Verpflichtungen nachkommen, engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für den Tierschutz. Aufgrund der geringfügigen Anzahl an aktiven Helfern mussten Anpassungen vorgenommen werden. Eine davon betraf die Betreuung der 24-Stunden-Hotline. Neu kann mit dem Tierschutz von 8.30 – 11.30 Uhr telefonisch oder wie bis anhin per Mail Kontakt aufgenommen werden. Aufgrund unzureichend vorhandener Pflegeplätze musste zeitweise die Aufnahme von Hunden abgelehnt werden.

4. Vorstand

Berchtold Marina, Verantwortliche für das Ressort Hunde, demissionierte 2019. Besten Dank für die geleistete Arbeit zum Wohle der Fellnasen.

5. Dank

«Die Tierschutzarbeit ist eine grosse Herausforderung für Idealisten. Wenn einer träumt, bleibt es ein Traum, wenn viele träumen, wird der Traum Wirklichkeit!» Barbara Rütting

In diesem Sinne möchten wir uns ganz herzlich bei allen Tierfreunden, Mitgliedern, helfenden Händen und Spendern für ihre wertvolle Arbeit wie auch Unterstützung bedanken.

Der Vorstand des Tierschutzvereins Oberwallis



Michig Adrienne
Aktuarin